

# PRESSE-MITTEILUNG

Nr. 02  
Dezember 2009  
Redaktion: Bernhard Jehle  
Telefon 0 641 / 98444810  
Fax 0 641 / 98444819  
E-Mail: [info@zme-recycling.de](mailto:info@zme-recycling.de)  
<http://www.zme-recycling.de>



ZME Elektronik Recycling GmbH  
Industriepark Nord  
Auf dem Langen Furt 17  
35452 Heuchelheim  
Telefon: (0641) 9844480  
Telefax: (0641) 98444819  
[info@zme-recycling.de](mailto:info@zme-recycling.de)

## **Bildröhren stehen noch länger als 10 Jahre in großen Mengen zum Recycling an.**

**Lange Lebensdauer der Bildröhren macht die Suche nach neuen Anwendungen und Investitionen in Aufbereitungsverfahren weiterhin sinnvoll.**

Die Zahl der in Europa neu auf den Markt kommenden Fernsehgeräte mit herkömmlichen Bildröhren nimmt kontinuierlich ab. Der Trend geht derzeit nicht nur bei Computer-Monitoren, sondern auch bei den TV-Geräten eindeutig hin zu Flachbildschirmen mit großenteils TFT-Technologie. Trotzdem ist die Menge der in der Nutzung befindlichen Fernsehgeräte mit Röhrentechnologie so groß, dass, bedingt durch die durchschnittliche Lebensdauer dieser Geräte von 15 bis 20 Jahren, die nächsten 10-15 Jahre jährlich hunderttausende Altgeräte zum Recycling anfallen werden.

Gleichzeitig führt der Wechsel des Kaufverhaltens dazu, dass in den kommenden Jahren die Produktion von Röhrengeräten und damit auch die Herstellung neuer Glaskomponenten für Bildröhren auslaufen werden. In den letzten Jahren hatte sich die Bildröhrenproduktion bereits vollständig in den asiatischen Raum verlagert, wo heute auch die größten Absatzmärkte für diese Geräte liegen.

Mit dem allmählichen Wegfall dieses Recyclingkreislaufes für das aufbereitete Bildröhrenglas steigt die Notwendigkeit zur Entwicklung alternativer Absatzwege. Jede rohstoffliche Wiederverwendung des End-of-Life Bildröhrenglases vermeidet

die aufwendige und teure Deponierung in Sondermüll-Deponien oder, schlimmer, die unkontrollierte, illegale Verbringung in ungeeignete Anwendungen (Strassenbau) oder Mülldeponien mit dem hohem Risiko der Grundwasserverunreinigung und Gesundheitsgefährdung nachfolgender Generationen.

Die bereits heute zur Verfügung stehenden Aufbereitungs-Technologien für Bildröhrengläser ermöglichen deren Einsatz als Rohstoff für eine Vielzahl von Anwendungen. Neben dem geschlossenen Kreislauf zur Produktion neuer Bildröhren seien hier beispielhaft die Nutzung zur Produktion Strahlen absorbierender, durchsichtiger Komponenten in der Medizin- und allgemeinen Nukleartechnik, als hochabrasive Strahlmittel zum Einsatz in der metallverarbeitenden Industrie, als Rohstoff zur Herstellung von Glasuren keramischer Bauteile, der Keramik selbst oder als Ausgangsmaterial für Isolierglasfasern genannt.

Die von ZME Elektronik Recycling GmbH, Heuchelheim neu in Betrieb genommene Trenn- und Aufbereitungsanlage für Bildschirmgeräte wurde gerade unter dem Gesichtspunkt der langfristigen Sicherung der Wiederverwendbarkeit der anfallenden Stofffraktionen konzipiert.

Besonderes Augenmerk galt dabei der Bearbeitung, Trennung und Reinigung der Bildröhrengläser. Ökonomische und ökologische Gesichtspunkte wurden dabei mit einer neuen Technik, dem CO<sub>2</sub>-Laser zur Trennung der Bildröhre verbunden. Ebenso wurden ergonomische Belange im Hinblick auf die Handhabung der in der Diagonale bis zu 36“ großen Bildschirme konsequent berücksichtigt.

Mit dieser Anlage sieht sich ZME für die Aufgaben des nächsten Jahrzehnts gut gerüstet, stellt die Anlage doch sicher, dass die hier produzierten, qualitativ hochwertigen Rohstoffe für eine ganze Reihe von alternativen Anwendungen geeignet sind. Die Flexibilität des Prozesses erlaubt darüber hinaus die

Anpassung an wechselnde Anforderungen neuer, heute noch unbekannter Einsatzgebiete.

*56 Zeilen à 50 Anschläge*

**ZME Elektronik Recycling GmbH** ist seit über 15 Jahren Anbieter qualitativ hochwertiger Umwelt- und Recyclingdienstleistungen auf dem Elektroaltgeräte- und Kunststoffsektor. Das Unternehmen beschäftigt 25 Mitarbeiter.

Seit 1995 verfügt ZME über die Genehmigung nach BImSchG, die 2006 auch für die neue Anlage in Heuchelheim-Nord erteilt wurde. ZME ist zertifiziert als Erstbehandlungsanlage gemäß ElektroG und seit 1998 anerkannter Entsorgungsbetrieb.

Schwerpunkte der Aktivitäten sind Bildröhren-Recycling, Recycling von gemischtem Elektro(nik)-Schrott, Trennung von Metall-Kunststoffverbunden, An- und Verkauf von Rohstoffen und Materialien, Dienstleistungen im Entsorgungsbereich, Abfallmanagement und Facility-Management